

Damit Altertümer alt werden können

Zum Auftakt des ägyptisch-deutschen Masterprogramms „Museum und Alte Kulturen“ spricht die Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts Prof. Friederike Fless in der Würzburger Residenz über Archäologie in Krisengebieten – ein Thema, das momentan sehr aktuell ist.

Am Donnerstag, 12. November 2015, besiegeln die Universitäten Helwan (Kairo) und Würzburg offiziell ihre Zusammenarbeit für den gemeinsamen Master-Studiengang „Museum und Alte Kulturen“ mit einer Festveranstaltung um 18:00 Uhr im Toscanasaal der Residenz. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Fless, Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts.

Das Thema ihres Vortrags „Welterbe in Gefahr – Archäologie in Zeiten der Krisen“ verweist auf aktuelle Ereignisse des Weltgeschehens. Spätestens mit der Zerstörung des Baal-Tempels in Palmyra hat der IS deutlich gemacht, dass er nicht vor Weltkulturerbe haltmacht. Schon vor ihm haben Konflikte und Bürgerkriege in der arabischen Welt und im Nahen Osten unbezahlbare archäologische Schätze bedroht: Noch 2011 hatten sich in Kairo Plünderer während des arabischen Frühlings im Ägyptischen Museum unter anderem an Teilen des Grabschatzes von Tutanchamun bedient.

In den letzten Jahren fand in Ägypten ein Umdenken statt. Die Regierung finanziert den Bau neuer Museen, die modernen Standards entsprechen und der Bevölkerung die eigene Vergangenheit näher bringen sollen. Um dafür kompetentes Personal auszubilden, haben die Universitäten Helwan und Würzburg ein gemeinsames Masterprogramm entwickelt, das in Deutschland zum Sommersemester 2016 starten soll.

Mit der Helwan Universität gewinnt die Universität Würzburg einen wertvollen außereuropäischen Partner, denn diese zählt zu den führenden der arabischen Welt. Studierende, Dozentinnen und Dozenten werden in einem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierten Austauschprogramm zeitweise die jeweilige Partneruniversität besuchen. Den offiziellen Auftakt dieser vielversprechenden Zusammenarbeit bilden der Festakt am Donnerstag, 12. November und ein Fachsymposium am Samstag, 14. November, zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind.

Anmeldung:

sabine.haensch@uni-wuerzburg.de

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Andreas Stadler, Lehrstuhl für Ägyptologie, Residenzplatz 2/Tor A, D-97070 Würzburg, 0049 (0) 931 / 31-82787, martin.stadler@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Guido Fackler, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, 0049 (0) 931 / 31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de